HECKEN | Pflegehinweise

HECKEN KÖNNEN JE NACH HÖHE UND FORM ALS SICHT- UND LÄRMSCHUTZ FÜR PRIVATSPHÄRE SORGEN, GARTENRÄUME GESTALTEN, EINEN FLIESSENDEN ÜBERGANG VOM GARTEN IN DIE FREIE NATUR BILDEN ODER ALS BEETEINFASSUNG BUNTEN STAUDENBEETEN EINEN STILVOLLEN RAHMEN GEBEN. WIE DICHT UND GESUND DIE GEPFLANZTEN GEHÖLZE WACHSEN, LIEGT VOR ALLEM AN DER PFLEGE IN DEN ERSTEN JAHREN NACH DER PFLANZUNG.

SCHNITT

Sommergrüne oder laubabwerfende Hecken (z. B. Hainbuchen, Liguster) werden hauptsächlich im Winter, also während der Vegetationsruhe, geschnitten, am besten in der zweiten Winterhälfte, also von Mitte Januar bis Mitte März. Damit wird erreicht, dass die „schlafenden" Augen am verbleibenden Holz einen regelmäßigen, frühzeitigen und kräftigen Austrieb bilden.

Ein zweiter Schnitt wird Ende Juni empfohlen: der sogenannte Johanni-Schnitt. Zu diesem Zeitpunkt legen die Gehölze eine kleine Wachstumspause ein. Die im Juli wieder einsetzende zweite Wachstumsphase wird die entstandenen Schnitt-Wunden harmonisch schließen und die Hecke wird sehr schnell wieder ein einheitliches und optisch gutes Aussehen haben.

Zu dieser Art von Hecken zählt man übrigens auch solche aus Rotbuchen (Fagus sylvatica), die ihr verfärbtes Laub den Winter über behalten und es erst im Frühjahr abwerfen.

Immergrüne Hecken (z. B. Eiben, Bergilex, Zypressen) werden kurz vor dem ersten Austrieb geschnitten. Ein Schnitt im Winter kann zu Frostsprengung führen. Den Sommer über können Unebenheiten ausgeglichen werden. Zu heiße Tage sind dafür jedoch nicht geeignet, da die Pflanzen an den frischen Schnittwunden sehr empfindlich sind (Achtung: Gefahr vor Sonnenbrand!).

Blütenhecken bestehen zumeist aus einer oder mehreren Arten von Blütensträuchern. Sie sollen locker wachsen und blühen und keine geometrische Einheitsform bilden. Daher sieht man bei Blütenhecken von einem regelmäßigen Formschnitt ab.

Hecken sind ein idealer Lebensraum für Vögel und Insekten und damit ein wertvoller Beitrag zum Umweltschutz.

Stattdessen werden sie alle 3–5 Jahre durch Auslichten „verjüngt", indem man alte, vergreiste Triebe gänzlich entfernt.

Buchsbaum kann von Mai bis August geschnitten werden. Auch hier vermeiden Sie einen Schnitt an sehr heißen Sonnentagen, sonst erleidet er ebenfalls einen Sonnenbrand. Buchsbaum sollten Sie häufig schneiden. Je häufiger, umso besser, er wird damit schön dicht und geschlossen. Achten Sie auf vorbeugende Pflanzenschutzmaßnahmen direkt vor dem Schnitt.

Schnittverträgliche Laub- und Nadelgehölze sind die Grundlage für zahlreiche Heckenvarianten.

IHR GÄRTNER VON EDEN BERÄT SIE GERNE.

TIPPS FÜR DEN RICHTIGEN SCHNITT

Für den Formheckenschnitt gibt es drei Grundformen (im Querschnitt der Hecke):

Der **rechteckige Schnitt** (Kastenform) kommt am häufigsten vor. Er ist einfach durchzuführen, hat aber den Nachteil, dass Hecken in Bodennähe wegen Lichtmangels oft kahler werden. Dies tritt besonders bei lichthungrigen Pflanzen und hohen Hecken auf.

Der **trapezförmige Schnitt** entspricht der gärtnerischen Lehre und ermöglicht so eine bessere Belichtung der unteren Blätter. Das ergibt damit einen dichteren Heckenwuchs und man vermeidet ein Verkahlen der Gehölze von unten.

Mit dem **ovalen beziehungsweise eiförmigen Schnitt** erreicht man im Prinzip den gleichen Effekt wie beim trapezförmigen Schnitt. Welche der beiden letztgenannten Schnittformen gewählt wird, richtet sich nach dem Stil des Gartens.

Um gerade Formen zu erhalten, hilft eine gespannte Schnur oder ein Hilfsgerüst aus Holzlatten. Auch gilt: Je länger das Schneideblatt der Heckenschere, desto leichter ist es, gerade Linien zu schneiden und ein gleichmäßiges Schnittergebnis zu erzielen. Heckenscheren mit langen Scherblättern haben jedoch entsprechend mehr Gewicht.

Als Faustregel gilt: Je regelmäßiger man die Hecke pflegt, desto gleichmäßiger ist der Wuchs. Eine einmal aus der Form geratene Hecke zurückzuschneiden ist schwieriger und aufwendiger als regelmäßige Pflegeschnitte. Bei manchen Pflanzenarten ist dies sogar unmöglich.

Bei neu gepflanzten Hecken schneidet man optimalerweise sogar mehrmals im Jahr, um das Verzweigen anzuregen. Allerdings ist es wichtig, den Haupttrieb unbeschädigt zu lassen, bis die Hecke die gewünschte Höhe erreicht hat. Alte Hecken, die nach und nach immer höher und breiter geworden sind, können durch einen radikalen Rückschnitt verjüngt werden. Die Gehölze treiben dann aus den gerüstbildenden Trieben wieder aus und bilden nach einiger Zeit wieder eine dichte grüne Heckenwand. Dies gilt nicht für Lebensbaum- und Scheinzypressenhecken. Sie treiben bei einem kräftigen Rückschnitt nicht neu aus.

Beim Heckenschnitt gilt wie bei vielen Tätigkeiten im Garten: Gutes Werkzeug macht sich bezahlt! Die Wahl der Heckenschere richtet sich ganz nach der Anzahl und der Größe der Hecken im Garten. Während man die Buchs-Hecke eines einzelnen Beetes gut mit einer Handschere schneiden kann, wird das Schneiden von langen oder hohen Hecken ohne motorbetriebene Schere schnell anstrengend.

Für besonders hohe Hecken mit gerader oberer Kante gibt es spezielle Schneider mit einem langen Teleskoparm. Für den radikalen Rückschnitt einer alten Hecke empfiehlt sich neben einer guten Heckenschere eine Astschere.

Diese Pflegehinweise zeigen einen groben Überblick über die Maßnahmen zu dieser Pflanzengruppe. Gerne entwerfen wir einen vollständigen, auf Ihren Garten individuell zugeschnittenen Pflegeplan.

Hochwertige Heckenscheren sind leicht, geräuscharm und ergonomisch geformt.

Elektrisch betriebene Heckenscheren sind in der Regel leichter als Modelle mit Benzinmotor – beim Schneiden muss darauf geachtet werden, das Kabel nicht versehentlich durchzuschneiden.

Heckenscheren mit Benzinmotor empfehlen sich für lange Hecken in großen Gartenanlagen, die man oft nur schlecht mit dem Elektrokabel erreicht.

PRAXISTIPP IHRES GÄRTNERS VON EDEN:

Hecken sind ein idealer Lebensraum für Vögel und Insekten und damit ein wertvoller Beitrag zum Umweltschutz. Da viele Vögel auch Gehölzstreifen in Hausgärten als Nistplatz nutzen, dürfen Hecken in der Regel zwischen dem 1. März und dem 30. September nicht geschnitten werden. Der jährliche Zuwachs fällt nicht unter das Bundesnaturschutzgesetz und darf zurückgeschnitten werden. Vergewissern Sie sich trotzdem, dass sich keine Vogelnester oder andere Brutplätze in der Hecke befinden und durch den Schnitt keine Tiere gefährdet oder verletzt werden.